

Bericht:

In dem anliegenden Konzept hat die Verwaltung die Entwicklungsplanung für den Bereich der Krippen, Kindertagesstätten und Grundschulen, auch vor dem Hintergrund der geplanten Baugebiete und deren Auswirkungen, erneut überarbeitet.

Zwar handelt es sich bei den Berechnungen der Zuwächse nur um Schätzungen und auch konkrete Aussagen zur Geburtenentwicklung können kaum erfolgen, dennoch sind aus Sicht der Verwaltung Tendenzen gut erkennbar. Es ist von folgenden Maßnahmen auszugehen:

1. Die „Modul-KiTa“ Jungfernbusch wird noch einige Jahre (mindestens bis 2025) benötigt und ist erst bei Rückgang der Geburten und damit bei sinkender Nachfrage nach Betreuungsplätzen aufzulösen. Ein Kauf statt Miete wird daher für sinnvoll erachtet.
2. Die KiTa Oestringfelde sollte an Stelle des jetzigen Containers einen Anbau um eine 4. Gruppe erhalten.
3. Die Modul-Einrichtung der bisherigen Krippe Oestringfelde sollte ebenfalls vorerst stehen bleiben, um (vorübergehende) zusätzliche Nachfragen im Krippen- und Elementarbereich abzudecken (sowie die Unterbringung der 4. Gruppe Oestringfelde, wenn ein Anbau an die KiTa erfolgt). Parallel ist jedoch auch regelmäßig zu prüfen, ob ein Ausbau der Dachgeschosse in den Krippenneubauten Oestringfelde und Jungfernbusch nicht kostengünstiger ist.
4. Die Entwicklung der Schülerzahlen ist regelmäßig mindestens einmal pro Jahr zu berechnen, da zum jetzigen Zeitpunkt davon auszugehen ist, dass ab 2023 im Ortskern voraussichtlich 2 Klassen fehlen. Hier ist rechtzeitig entweder über die Verlagerung der Sprachheilklassen an der VGS Jungfernbusch oder ggf. auch über den Einsatz von Modulklassen zu beraten.
5. Die Einrichtung in Sillenstede sollte um einen Gruppenraum, der sowohl für den Krippen- als auch Elementarbereich genutzt werden kann, erweitert werden.
6. Auch der Standort Glarum sollte um einen weiteren Gruppenraum, ebenfalls nutzbar für den Krippen- und Elementarbereich, erweitert werden.

Es wird vorgeschlagen, dass die Verwaltung entsprechende Vorschläge und Kostenschätzungen erarbeitet und zur (Haushalts-)Beratung wieder vorlegt. Dies schließt auch die Prüfung eines Ankaufs von Modul-Einrichtungen als kostengünstigere Variante gegenüber der jetzigen Miete ein.